

113. Meister CVV May Call
Sadguru Tapovana, Bangalore

Meister KPK

Samstag, 29. Mai 2022
Einweihung der Dattatreya-Statue



(Diese Abschrift ist nur für den internen Gebrauch bestimmt. Der Text ist von *Master K. Parvathi Kumar* nicht auf mögliche Fehler geprüft worden.)

Vortrag 4

Youtube:

<https://www.youtube.com/watch?v=NLsNTIF8GOo&list=PLsH2l6BIGH3YjjMNUywP6Lz0xOxtB0pTz&index=5>

Buchveröffentlichungen beginnen @1:52:35

Simultanübersetzung:

https://www.youtube.com/watch?v=yi26ePjH5Tc&list=PLCuZrXGIHEvv5WNYDq9Ww2JD_a0OdrH4Y&index=5

Herzliche brüderliche Grüße und gute Wünsche an alle Brüder und Schwestern, die zum 113. May Call in der glanzvollen Gegenwart des Meisters leben.

Wahrhaftig, wir leben, wir bewegen uns und haben unser Sein in dem Einen Meister, der der Meister des Universums ist. Es ist wie mit dem Fisch im Ozean. Er wurde im Ozean geboren, er wächst im Ozean auf, er schwimmt im Ozean. Da er sich immer darin befindet, sucht er nach etwas anderem, ohne zu wissen, dass er schon im Ozean lebt. Er ist ein kleiner Fisch, dem von einem älteren Fisch viel von einem großen Ozean erzählt wurde, über die Weisheit, die darin verborgen ist,

über seine Pracht, seine Wellen und seine Fauna und Flora. Er hört so viel darüber, dass er diesen Ozean unbedingt kennenlernen möchte. Also fragt der kleine Fisch immer wieder, danach wo dieser Ozean ist und schwimmt in die ihm gezeigte Richtung. Es wird eine lange Suche bis er schließlich in hohem Alter erkennt, dass der Ozean, in dem er sich befindet, der Ozean ist, der in den Schriften beschrieben ist.

Genauso leben auch wir alle in dem allgegenwärtigen Gott, der allwissend, allmächtig und alles durchdringend ist. Da wir in ihm leben, suchen wir ihn anderswo. Deshalb finden wir ihn auch nicht. Dem Fisch wurde von dem berichtet, was in den Schriften über den Ozean geschrieben ist. Nur, dass er in diesem Ozean lebte und der Ozean in ihm war, das wusste er nicht und deshalb hat er ihn gesucht bis er zu der Erkenntnis kommt, dass er sich doch in diesem Ozean befindet und der Ozean in ihm ist. Und wenn diese Dimension bekannt ist, sind alle Geheimnisse entschlüsselt.

Die Okkulte Meditation 25 sagt: "In SEINEM Namen leben wir, in SEINEM Tempel leben wir, in IHM leben wir in Wirklichkeit, bis ER SEIN Auge in uns öffnet. In SEINEM Namen lebt ER, in SEINEM Tempel lebt ER, in IHM lebt ER in Wirklichkeit, bis ER SEIN Auge in uns öffnet ... Dann ist das Leben ein Wagenfest und kein Kriegsschauplatz."

Das nennen wir 'Janaga dayaradatra'. Die Geheimnisse des Lebens lösen sich auf, wenn wir wissen, dass das, was wir suchen, in uns ist und dass wir uns darin aufhalten. Alles um uns herum ist die gleiche Energie und diese Energie ist auch in uns. Wir haben eine scheinbare Identität angenommen, die nicht wirklich unsere Identität ist. Wenn wir wissen, dass in Wahrheit DAS als ICH BIN existiert, dann ist das Geheimnis entschlüsselt. Es ist allein das Göttliche, das als Seele existiert, und so ist es auch allein das Göttliche, das in der Persönlichkeit existiert. Alles ist göttlich. Wenn dieses Rätsel gelöst ist, lächelt jeder. Aber bis es gelöst ist, entwickeln wir so viele Konzepte, mit denen wir dann arbeiten, bis das Rätsel gelöst ist.

In der Bhagavata gibt es in der kurzen Geschichte von *Prahlada* einen Abschnitt, in dem *Prahlada* erkennt, dass er nichts anderes ist als der Eine. Und *Vishnu*, dieser Eine, das alles durchdringende Prinzip, ist überall, wo *Prahlada* ist. Seine Existenz ist nur eine scheinbare Existenz, denn in Wirklichkeit ist sie nur die alles durchdringende Gegenwart. Scheinbar unabhängig, aber nicht wirklich unabhängig, ist sie ein Teil des Ganzen. Als *Prahlada* davon erfuhr, lächelte er. Wenn man weiß, dass man sich nicht vom Göttlichen unterscheidet und das Göttliche in einem selbst und um einen herum ist und man wahrhaftig das Göttliche in anderer Form ist, dann ist die Suche zu Ende. Am Ende ist es so, dass ihr euch nicht vom Original unterscheidet, aus dem ihr scheinbar hervorgegangen seid.

Es gibt also den Meister und es gibt das Medium. Das Medium, das sich mit dem Meister verbindet, wird schließlich der Meister sein. Wenn sich die Welle im Ozean mit dem Ozean verbindet, bleibt nur der Ozean bestehen und die Welle des Bewusstseins ist darin enthalten. Es gibt keine separate Welle des Bewusstseins. Das geschieht, wenn sich der Schüler mit dem Meister verbindet.

So hat *Meister CVV* der Menschheit einen neuen Impuls gegeben, damit sie ihre Identität mit dem Göttlichen mit Hilfe derer erkennt, die diese Identität bereits erkannt haben. Seht es so: ein Aspirant trifft ein Medium. Das Medium ist jemand, der weiß, dass der Meister selbst durch ihn wirkt, es ist also der Meister selbst, der arbeitet, und das Medium geht allmählich im Meister auf. Dann bleibt der Meister in der Form des Mediums und wenn der Aspirant dann kommt, ist das Medium nicht mehr da, denn das Medium hat sich in einen Meister transformiert. So wird die Energie des Meisters direkt vom Meister an den neu eingetretenen Aspiranten weitergegeben. Was geschieht dann? Auch er wird zum Ozean bzw. zu einem Meister. Das ist der Prozess, den *Meister CVV* initiiert. Er transformiert einen Aspiranten nach dem anderen in ein Medium. Medien sind diejenigen, die allmählich ihre Identität verlieren und die Identität des Meisters annehmen.

Deshalb sagte man in alten Zeiten: "Das Medium hat sich vollständig in den Meister transformiert." Welche Energie fließt dann durch das transformierte Medium? Nur die Energie des Meisters strömt hindurch. Ist es nicht so? Ein anderes Beispiel: Ein Eisenstück verwandelt sich in Verbindung mit

einem Magneten allmählich in einen Magneten. Es verliert seine Identität als Eisenstück und gewinnt die Identität des Magneten. Welche Art von Energie wird also durch das ehemalige Eisenstück übertragen, das jetzt ein Magnet ist? Nur magnetische Energie.

Durch die Berührung geschieht also Umwandlung und danach arbeitet nur noch die Meisterenergie. Das ist der Grund, warum *Meister CVV* sagte, dass alle, die von ihm berührt werden, sich allmählich als Medien seiner Energie erweisen. Seine Energie bedeutet, dass es nicht die Energie von *Meister CVV* ist, sondern die Energie, die *Meister CVV* berührt hat und aus den höchsten Kreisen kommt. Deshalb lautet unsere erste Anrufung: "Namaskarams Master". Wenn wir „Namaskarams Master“ sagen, ist es die universelle Energie, die noch einmal so herabgestiegen ist, dass sie durch die Berührung, durch die Gegenwart, eine höhere Transformation bewirkt. Und was geschieht dann? Derjenige, der früher als *Venkaswamy* bekannt war, wurde zum Meister. Deshalb rief *Meister CVV* selbst jedes Mal die Energie an, indem er sagte: „Master, Namaskaram“. Das ist das ursprüngliche Mantra, das im Laufe der Zeit leicht verändert wurde und wir sagen heute: „Namaskarams Master“.

Beide Varianten sind gleichwertig. Was ist dieser MEISTER? - Das Brahman, die Energie des Brahman ist aus höchsten Kreisen herabgestiegen, um die Menschheit schneller zu erheben. Als diese Energie den fortgeschrittenen Eingeweihten aus dem Ashram der Nilagiris, den wir als *Meister CVV* kennen, berührte, hörte *Meister CVV* selbst auf zu sein. Das alles durchströmende Brahman war plötzlich da. Das, was ihn berührte, überwog und nur DAS blieb übrig. Deshalb rief *Meister CVV*, als er die Einweihung gab, nur die Energie an, die ihn berührt und in Brahman transformiert hatte. Brahman ist unsterblich, Brahman ist ewig, er ist DAS geworden. Diese Energie wird also durch *Meister CVV* weitergegeben. Deshalb nennt sich *Meister CVV* 'das erste Medium'. Wenn er das Medium ist, wer ist dann der MEISTER?

Der MEISTER ist Brahman, der über Saturn-Kanäle herabgestiegen ist und über Varuna, einen der Zwillingsgötter (der Ashwins) über Sirius und dann Uranus unser Sonnensystem erreichte. Und als die Energie in unserem Sonnensystem durch den Kometen Haley denjenigen berührte, den wir *Meister CVV* nennen, hörte *Meister CVV* auf zu sein. Er hörte auf zu sein und stellt nun nur Brahman dar. Und da er ganz von Brahman erfüllt ist, erfährt jeder, den er ansieht, die Berührung von Brahman. Wen auch immer er berührt, die Berührung ist Brahman. Mit wem auch immer er sich verbindet, es ist das Brahman, das sich selbst überträgt. Auf diese Weise ist *Meister CVV* das erste Medium geworden.

Wenn wir sagen, *Meister CVV* ist das erste Medium, dann ist der ursprüngliche Meister Brahman. Deshalb richtet sich unsere erste Ehrerbietung an Brahman, indem wir „MASTER Namaskaram“ oder „Namaskarams MASTER“ sagen. Anschließend sagen wir „Namaskarams Meister CVV“, weil der MEISTER in *Meister CVV* eingegangen ist und *Meister CVV* der Allgegenwärtige geworden ist. Und anschließend geschieht es, dass es weitere Medien gibt. Jedes Medium verwandelt sich schließlich in Brahman. Wir sind dann von Brahman erfüllt, und wenn wir uns ausdrücken, ist es Brahman, das sich ausdrückt. So entsteht im Neuen Yoga ein Weg, auf dem jeder, der sich mit der Energie des Meisters füllt, durch die Augen, die Sprache oder Berührung nur die Energie des Meisters weitergibt. Sie ist nicht mehr - wie zuvor - die Energie eines Individuums. Auf diese Weise kann ein Medium als Meister wirken, denn die Energie des MEISTERS überträgt sich selbst.

Das ist der Prozess, der nur möglich ist, wenn ihr erkennt, dass ihr von der Energie des MEISTERS erfüllt seid und keine individuelle Existenz mehr habt. Es ist der MEISTER, der als ihr existiert. Das nennen wir THAT I AM, THAT I AM, THAT I AM, THAT I AM. Das, was die alten Schriften über DAS BIN ICH gesagt haben, wird durch die Energie, die uns 1910 besucht hat, unmittelbar in Gang gebracht. Sie hat den Prozess der Transformation der Menschen ins Halb-Göttliche und Göttliche aufgenommen, sodass der Plan der Evolution erfolgreich umgesetzt wird, und es geht darum, sich mit der Energie des MEISTERS zu verbinden.

Und so arbeitete *Meister CVV* 11 Jahre lang dafür. Zu guter Letzt schlug die Energie noch vor: "Du bist das erste Medium, lass deinen Namen einfließen, damit sich die Menschen durch deine Form wohl fühlen." Wir sind alle in der Form und fühlen uns sehr wohl, wenn wir uns mit einer Form verbinden können. Deshalb wird die Form von *Meister CVV* als Medium gesehen, durch das die Energie zu uns gelangt - so wie wir die Elektrizität durch das Medium eines elektrischen Gerätes erfahren. Wenn wir also „Meister“ sagen, beziehen wir uns auf die Energie des Meisters, die dreifältig ist - allwissend, allgegenwärtig und allmächtig -, die drei Qualitäten des Brahman. Und je mehr wir davon erfüllt sind, sehen wir das Gleiche auch in der Umgebung wirken - das, wovon man ganz erfüllt ist, sieht man auch in der Umgebung. Deshalb entdeckt das Medium langsam, dass es nur der MEISTER ist, der ringsum wirkt. Das ist der Zustand eines jeden Jüngers, der in seinem Willen, seinem Wissen und seinem Handeln das göttliche Wirken erkennt.

Diese Meister-Medium-Beziehung ist also ein großartiges Konzept, durch das ihr, wenn ihr in der Gegenwart der Energie seid, transformiert werdet. Wie ich schon sagte, gab es in der Vergangenheit eine so große Leistung nicht.

Ich weiß, dass viele von euch durch all die Konzepte, die ich gestern Abend erklärt habe, verwirrt sein mögen, manche sind vielleicht sogar entmutigt worden. Es gibt so viele Dinge, die wir nicht wissen, ist es nicht so? Ich habe über so viele ätherische Zentren, so viele Klänge, so viele Kombinationen von Klängen, von so vielen Farben und ihre Beziehung zu den Planeten gesprochen. Es war eine so umfassende Präsentation - wie ein Wald, in dem man sich verirren kann und sogar enttäuscht und entmutigt sagen kann: „Wow! Muss man das alles wissen!“ Und dann fühlt man als Aspirant vielleicht: „Es ist besser, an etwas anderes zu denken, denn das mit den ätherischen Zentren, ihrer Entfaltung, der Anzahl ihrer Blütenblätter, ihren Farben, den Klängen, den planetarischen Schwingungen, den Zahlen, ihren Wechselbeziehungen usw., all das ist so schwierig zu verstehen.“ Dieses umfangreiche Wissen zu erlangen, ist eine Dimension, in der GEGENWART zu sein, sodass sich das Wissen in euch entfaltet, ist eine andere Dimension. Wenn ihr in der GEGENWART seid, entfaltet sich das Wissen entsprechend eurer Absicht. Das ist eine andere Dimension.

Das ist es, was die Energie, die 1910 herabkam, beschlossen hat, uns allen zu geben. Brahman selbst hat entschieden, dass er sich offenbaren wird und wenn Brahman beschließt, sich zu offenbaren, wer könnte sich ihm in den Weg stellen? Brahman selbst hat alle traditionellen Wege überwunden. Keiner wusste, dass diese Energie herabsteigt. Wenn eine Energie herabsteigt, sollte dies normalerweise in verschiedenen höheren Kreisen bekannt sein. Aber diese Energie beschloss, unabhängig von den regulären Kanälen herabzusteigen. Die regulären Kanäle sind die Trinität, die Drei Logoi, die Prajapatis, die Manus und das gesamte hierarchische System. Ohne das hierarchische System zu informieren, ist die Energie also von selbst gekommen. Das ist der Wassermann. Ähnliches geschah bei *Krishna* und so auch mit dieser Energie, welche 'die Energie des Brahman' genannt wird. Sie stieg von selbst herab und präsentierte ihr eigenes Medium. Im 19. Jahrhundert wurde das Herabsteigen dieser Energie erwartet. Man ging davon aus, dass eine große Energie herabsteigen und eine große Transformation bewirken würde und dass es ein neues Zeitalter geben würde, das Nava Yuga. Dass das neue Zeitalter bevorstand, war Ende des 19. Jahrhunderts bekannt, und so gab es Bemühungen herauszufinden, wo und in wen sie herabsteigt. Man wollte reine Kanäle dafür vorbereiten. Auch die Theosophische Gesellschaft unternahm solche Bemühungen. Aber die Energie wählte ihr eigenes Medium.

All dies sage ich, um euch mehr auf die Energie hin zu lenken, die den Meister besucht hat, als auf den Meister als solchen. Der Meister ist ein Medium, denkt bitte daran. Der Meister ist das Medium und der ursprüngliche Meister ist Brahman. Jedes Mal, wenn ihr ihn durch "Namaskaram Master" anruft, steigt Brahman in euch hinab. Auf welchem Weg soll es herabsteigen? Wer entscheidet das? Das entscheidet Brahman. Wenn Brahman beschließt, herabzusteigen, können wir keine Bedingungen für den Abstieg von Brahman vorgeben. Brahman hat also einen Kanal auf der Erde gefunden und seinen eigenen Weg genommen. Und was für ein Kanal konnte das sein, der von Brahman ausgewählt wurde? Darin liegt die Schönheit von *Meister CVV*.

Brahman wählte *Meister CVV* aus, der bereits ein fortgeschrittener Eingeweihter war und im Ashram von Agastya lebte, der uns allen bekannt ist, weil wir Kodanadu besucht und den Berg gesehen haben, und weil uns gesagt wurde, dass der Meister dort anwesend ist, sind wir sehr emotional in Bezug auf diesen Berg.

Meister CVV wurde also auserwählt, das Medium für die Energie zu sein. Deshalb solltet ihr euch der Energie, die den Meister besuchte, nicht verschließen. Seht, als die Energie den Meister besuchte, arbeitete der Meister selbst 11 Jahre lang mit der Energie. Nachdem er sie in sich aufgenommen hatte, hat er sie 60 Tage lang ausgearbeitet und sie dann am 29. Mai 1910 an die Umgebung verteilt. Er saß in Kumbakonam und übertrug die Energie nicht nur sechs oder sieben Menschen, die um ihn herum waren, sondern verteilte die Energie auf dem gesamten Planeten. Das war seine Arbeit!

Es war eine planetenweite Übertragung auf die Menschheit, das Tierreich, das Pflanzenreich und das Mineralreich, und er setzte diese Arbeit fort. Tagtäglich gab er jeden Morgen die Energie so weiter, wie er sie erhielt. Und am Abend setzte er die Übertragung rund um den Globus fort. Das war die Arbeit des Meisters. So hat er auf der ätherischen Ebene den ganzen Planeten durchdrungen, indem er jeden Morgen und jeden Abend die Energie anrief und sie übertrug. Meister Namaskaram - schließt eure Augen. Sie bewegt sich weiter und umfasst den ganzen Planeten.

Der Meister hat auch erklärt, wie sich diese Energie über den Planeten bewegt hat. Als er die Energie übertrug, sah er, dass sich die Energie in den Westen, nach Europa, nach Südamerika, nach Nordamerika bewegte und dann über den Pazifik nach Asien zurückkam. Er wusste also, wie sich die Energie, die zu ihm herabgestiegen war, bewegt. Wenn wir also vom 'Meister' sprechen, dann sprechen wir von Brahman. Der MEISTER ist die universelle Energie, die wir 'Gott' nennen, mit ihren drei grundlegenden Qualitäten: dem Ersten Logos, Zweiten Logos und Dritten Logos. Diese Energie enthält also einen besonderen Impuls, um die Dinge in Übereinstimmung mit dem Zeitplan voranzutreiben. Der Zeitplan sieht vor, die menschliche Evolution der Wesen auf dem Planeten zu beschleunigen. Dieser Impuls wird der 'Wassermann-Impuls' genannt. Deshalb entschied er sich für den Ashwin *Varuna*, der die Energie des Uranus repräsentiert. Uranus ist das Medium für die solare Ebene und *Varuna* ist das Medium für die kosmische Ebene. So ist er von der kosmischen Ebene zur solaren Ebene und von der solaren Ebene zum Planetensystem herabgestiegen.

Am May Call oder an jedem Morgen und Abend sollten wir bei unserem Gebet an Brahman denken. Sobald ihr 'Master Namaskaram' sagt, steigt Brahman durch all diese Kanäle herab und tritt in euch ein und dann werdet ihr allmählich in Brahman transformiert. Das ist wie wenn ein Magnet ein Eisenteil berührt und das Eisenteil allmählich magnetisch wird. Es wirkt unmittelbar. Deshalb sagt der Meister: "Dies ist eine direkte Methode", und zwar für jeden, der den MEISTER anruft indem er „Master Namaskaram“ sagt und sich wie ein Lotos öffnet. Öffnet euch, haltet eure Hände und auch den Kopf offen. Empfängt ihn. Master Namaskaram, entspannt euch, es tritt ein. Es tritt in jeden Winkel und jede einzelne Zelle eures Systems ein, strömt in euren Kopf - in euere Stirn, in euer Gesicht, in eure Nasenlöcher, in eure Augen, in eure Ohren, dann strömt es in eure Schultern, in euer Herz, in alles, sogar in eure Finger - die Finger der Hände und die Finger der Füße. Fühlt es, fühlt die Energie, denn sowie ihr an Brahman denkt, geschieht das Herabsteigen. Der Schlüssel ist das Medium. Und deshalb sagen wir: „Master CVV Namaskaram.“ Er hilft, die Energie des Brahman in uns zu leiten. Es ist also ein Prozess der sanften, allmählichen, angenehmen, freudvollen Transformation des Menschen in den Zustand des Halb-Göttlichen und sogar des Göttlichen. Ganz langsam, Schritt für Schritt, beginnt ihr, in euch selbst zu erfahren, dass ihr Brahman seid. Es ist also ein direkter Prozess. Deshalb wird es ein 'Neuer Yoga' genannt, bei dem Brahman selbst den Schüler in ein Medium transformiert und das Medium allmählich in einen Meister. Es ist ein Prozess der Transformation, den er in alten Zeiten durch den achtfältigen Yoga-Pfad durchgeführt hat. Dies ist die Methode die Gegenwart — die GEGENWART des MEISTERS genügt.

Je mehr ihr die GEGENWART in euch spürt, desto mehr seht ihr auch die GEGENWART in allem, was um euch herum ist. Es ist also ein Prozess der Hinführung, durch den eure Wahrnehmungen allmählich sanft angepasst werden. Frühere Wahrnehmungen verschwinden und die wahren Wahrnehmungen zeigen sich. Das bedeutet, dass wir allmählich die Seele im anderen sehen, bevor wir ihn als Persönlichkeit wahrnehmen. Und dann ist die Seele ein Herabstieg des Originals. All das geschieht nur, wenn ihr euch mit der Energie des MEISTERS verbindet.

Hier hat sich der Yoga-Pfad von allen früheren Praktiken gelöst. Deshalb solltet ihr euch nicht entmutigen lassen von all dem, was ihr gestern gehört und dessen Erreichen euch schwierig erschien. Ihr werdet es erfahren, ohne dass ihr es studieren müsst. Wie habe ich es gelernt? Ich habe nicht gelesen. All das, worüber ich gestern gesprochen habe und das in Büchern niedergeschrieben ist, ist zu mir gekommen. Die GEGENWART bringt es und das ist das Schöne an der GEGENWART, dass sie das Wissen mit sich bringt, denn die drei Assistenten des Brahman sind die drei Logoi, der Wille, das Wissen und die Aktivität. Brahma, Vishnu und Maheshwara sind nur die Projektion von Brahman - "Guru Sakshat, Parambrahma, Tasmai Sri Gurave Namaha". Es ist nur Parabrahman, das als *Shiva* bzw. Erster Logos herabkommt. Parabrahman kommt als *Vishnu*, der zweite Logos, und als *Brahma*, der Dritte Logos, herab. Brahman selbst drückt sich also auf dreifache Weise aus.

Wenn ihr also Brahman in euch anruft, bringt Brahman all sein Potenzial in euch hinein. Brahman ist allmächtig. Und wenn ihr mit dem Allmächtigen zusammen seid, wird das Potenzial, das ihr für den Zweck eures Lebens braucht, zu euch kommen. Das war's! Alles, was ihr nicht braucht, ist unnötig und wird nicht zu euch kommen, aber was auch immer ihr für eure Erfüllung an Potenzial braucht, werdet ihr bekommen. Andere Dinge, andere Potenziale, braucht ihr nicht. In gleicher Weise erhaltet ihr auch das entsprechende Wissen. Wenn ihr lehren sollt, vermittelt euch die Energie selbst das Wissen. Wenn ihr nicht lehren sollt, wozu braucht ihr dann all diese Informationen?

Was auch immer für den Zweck eures Lebens, für eure Transformation, für eure Erfüllung gebraucht wird, das wird euch durch alle Sieben Strahlen zur Verfügung gestellt. Die Strahlen, die für euch bestimmt sind, diese Strahleninformation kommt zu euch. Ihr müsst nicht alles wissen. Wenn ihr mit dem Siebten Strahl arbeiten müsst, bekommt ihr die Informationen des Siebten Strahls, wer die Weisheit des zweiten Strahls braucht, bekommt die Informationen des Zweiten Strahls. Warum braucht ihr die ganze Weisheit? *Lord Krishna* sagt in der *Bhagavad Gita*: "Wie viel Wasser brauchst du, um deinen Durst zu stillen? Nimm so viel Wasser wie du brauchst und lösche deinen Durst. Du brauchst nicht den ganzen See für dich." Was wollt ihr mit dem gesamten Wasser des Sees machen? Das, was ihr zur Erfüllung braucht, ist genug. Brahman erfüllt euch also in einer Weise, dass ihr danach Brahman erfahrt. Und das geschieht regelmäßig und ganz allmählich. Die Kanäle, die wir haben, wie *Meister CVV*, *Meister MN*, *Meister EK*, wissen, dass sie die Helfer sind, und was mit uns arbeitet, ist die Energie von Brahman. Wenn Er eintritt, seid ihr deshalb zunächst verwirrt. Wenn wir anrufen, wissen wir oft nicht, was geschehen ist. Für eine gewisse Zeit sind wir verschwunden und kommen nach einiger Zeit zurück. Es gibt eine Zeitspanne im Gebet, in der man aufhört zu sein, und später kehrt man wieder in sein Bewusstsein zurück. Was ist in der Zwischenzeit geschehen? Ihr seid DAS geworden und in dieser Zeit werden in euch Anpassungen vorgenommen.

Bei vielen Menschen, die die Energie empfangen, wird also das ICH BIN in DAS absorbiert. DAS bleibt. Bei anderen Themen spreche ich so oft von DAS BIN ICH, DAS BIN ICH, DAS BIN ICH, dem Pulsieren, der Atmung und Udhana-Prana, das zum Ajna-Zentrum aufsteigt usw. Es ist ein Geschehen, es beruht nicht euerem Tun. Das Schöne am Pfad des Meisters ist, dass es ein Geschehen ist. Alles, was in den Schriften gesagt wird, geschieht in euch, und nicht, weil ihr es selbst erarbeitet habt. Vergesst das bitte nicht. Ihr habt es nicht erarbeitet, es wird für euch ausgearbeitet. Das ist ein großer Vorteil. Und wer ist hier am Werk? - Es ist nicht der Schüler, sondern der Meister. Das ist der Unterschied, sagt er. Dies ist nicht wie die früheren Lehrer-Schüler-Beziehungen, in denen der Lehrer dem Schüler die Übungen gegeben hat, der Schüler hat praktiziert und von Zeit zu Zeit wurde er vom Meister unterstützt. Aber der Prozess hier ist, dass ihr

euch der Gegenwart des Meisters öffnet und einfach in ihr verweilt. Spürt, wie die GEGENWART in euch eintritt, und genießt es, wenn sie in euch eintritt. Nach einiger Zeit seid ihr nicht mehr da, ihr seid beim Gebet nicht mehr da. Deshalb kann auch niemand sagen, wann er seine Augen öffnen wird, wenn er mit dem Gebet beginnt. Das Öffnen der Augen liegt nämlich auch nicht in euren Händen, denn wenn die Energie am Werk ist, könnt ihr eure Augen nicht öffnen. Die einzige Voraussetzung ist, dass ihr die Energie in euch eintreten lasst. Lasst die Energie in euch eintreten, wenn ihr „Master Namaskaram“ sprecht. Öffnet euch, indem ihr euch vorstellt: "Ich habe mich geöffnet und freue mich darauf, die Energie des Meisters in mich aufzunehmen. Mögen *Meister CVV*, *Meister MN*, *Meister EK* mir helfen, dass ich offen bin.“ Lasst die Energie wirken. Wenn die Energie am Werk ist, ist die Transformation möglich. Ihr richtet euch also auf die Energie aus, die aus den höchsten Kreisen herabgestiegen ist und Unsterblichkeit gewährt, die euch in die Erfahrung des Brahman transformiert. Das ist genau das, was der Meister sagt. Ihr erhaltet die Erfahrung von Brahman und werdet unsterblich werden.

Unsterblichkeit und die Erfahrung von Brahman ist der zentrale Aspekt im Zusammenhang mit diesem Yoga. Bitte denkt daran, es ist ein Geschehen, aber kein Tun. Normalerweise wird man im Yoga bis zu einem gewissen Grad angehalten, etwas zu tun, und danach erlebt man das Geschehen. Aber im Yoga von *Meister CVV* erinnert man sich einfach an ihn und verweilt in der GEGENWART, und sie macht die Arbeit, so wie die Milch durch die Anwesenheit von Milchsäurebakterien in Joghurt umgeformt wird. Seid in der GEGENWART des Meisters, und ihr werdet transformiert - genauso wie Milch in Joghurt umgeformt wird. Wer die Bedeutung eines Katalysators in einem chemischen Prozess kennt, weiß, dass das Vorhandensein des Katalysators das Material in ein Endprodukt umwandelt und dass der Katalysator erhalten bleibt und ebenfalls gesammelt wird. Der Katalysator bleibt, aber die Zutat hat sich in ein Endprodukt verwandelt, wie z. B. das Ferment oder die Mikroorganismen, die die Milch in Joghurt umwandeln und im Joghurt verbleiben. Gibt man einen Teil dieses Joghurts in einen anderen Topf mit Milch, dann wird diese Milch auch zu Joghurt. Die Gegenwart ist also die Hauptdimension, die *Meister CVV* hereinbringt und die ihm vom MEISTER gegeben wurde.

Uneingeladen ist sie zu ihm gekommen, uneingeladen. Hat *Meister EK* sie nicht uneingeladen erhalten? Ihr kennt die Geschichte. *Meister EK* kontemplierte über das Licht der Gayatri, aber die Energie kam uneingeladen zu ihm. Das ist alles geschehen. *Meister CVV* empfing sie auch unaufgefordert. Brahman zeigt sich. So fanden sie den Klangschlüssel für die Energie: Master Namaskaram. Wenn ihr das bewusst aussprecht und euch für die Energie öffnet, tritt die Energie in euch ein und ihr fühlt einen sehr schwachen Strom in euch fließen, der euch ein großes Wohlgefühl vermittelt. Manchmal ist das Wohlbefinden so angenehm, dass man einschläft. Das spielt keine Rolle. Manchmal ist man halb bei Bewusstsein und manchmal ohne Bewusstsein, aber sie arbeitet. Solange die GEGENWART wirkt, könnt ihr eure Augen nicht öffnen und ihr werdet nicht darum gebeten, irgendetwas zu tun; sitzt einfach da und nehmt sie auf und beobachtet, was geschieht. Solange ihr bewusst seid, könnt ihr beobachten, was geschieht, aber dann kommt eine Zeitspanne, in der ihr kein Bewusstsein habt. Der Meister verabreicht euch eine Art Vollnarkose, sodass ihr nicht bei Bewusstsein seid und er die Operation durchführen kann, denn es müssen große Anpassungen vorgenommen werden.

Solche Vorgehensweisen werden auch erlebt. Manchmal seid ihr bei Bewusstsein, wenn die Energie mit euch arbeitet. Manchmal seid ihr halb bewusst, manchmal seid ihr ohne Bewusstsein, wichtig ist nur, sich zu öffnen, die Energie anzurufen und mit ihr zu sein, wenn sie mit euch arbeitet. Und wenn sie mit euch arbeitet, bleiben die Augen geschlossen, ihr könnt sie nicht öffnen, selbst wenn ihr es wolltet. Deshalb wissen wir bei manchen Gebeten nicht, wann wir unsere Augen öffnen. Wir wissen es nicht. So sehr die Energie am Werk ist, so sehr bleiben die Augen geschlossen. Und im Inneren geschieht ein schwaches "Wummern", elektrisch, eine Art summendes Geräusch, ein brummendes Geräusch. Das nennen wir das 'Geschehen des OM' in uns. Ihr müsst das OM nicht machen, es macht es, es macht OM und bewirkt die Transformationen.

Das Schöne an dieser Arbeit ist, dass man einfach nur Beobachter ist, das ist alles. Versucht das so weit wie möglich. Bildet euch nicht ein, dass ihr etwas macht. Nichts wird getan, sondern es ist ein Geschehen. Wenn sich der Ventilator an der Decke dreht, ist es nicht der Ventilator, sondern die Elektrizität, die das verursacht. Wenn eine Lampe leuchtet, ist es nicht das Gerät, sondern die Elektrizität, die dieses Leuchten bewirkt. Wenn Brahman mit euch arbeitet, aktiviert es jede Intelligenz in euch. Dies geschieht durch Brahman in euch, er arbeitet mit euch, nicht ihr mit ihm. Bitte, beachtet das. Ihr braucht nicht mit Brahman zu arbeiten und ihr könnt es auch nicht. Brahman arbeitet mit euch. In diesem Yoga ist der Prozess umgekehrt, ihr nehmt die Rolle des Beobachters ein. Seid Beobachter, verbindet euch mit ihm und beobachtet, was geschieht. Brahman kann euch alles geben, was ihr braucht, um den Zweck eures Lebens zu erfüllen. Es kann euch Informationen über so viele Dinge geben. *Meister CVV* erhielt 60 Tage lang Informationen darüber, was die Energie durch ihn zu tun beabsichtigt. Zuvor kannte er den Plan der Energie nicht. Als sie in ihn eintrat und langsam mit ihm arbeitete, erkannte er, dass dies eine Energie ist, die auf den Planeten gekommen ist, um ihn zu erheben. "Möge er die Erde zu den Königen der Schönheit erheben." "Der Avatar der Synthese, der um uns ist, möge die Erde zu den Königen der Schönheit erheben." Wir werden emporgehoben. Seht, wenn der Planet selbst erhoben betrachtet wird, was ist dann so groß an euch? Ihr könnt sehr leicht erhöht werden. Ist es nicht so? Überlasst es der Energie, lasst sie mit euch arbeiten.

Meister CVV hat dies getan und erkannt, dass sie erstens gekommen ist, um diesen Planeten zu erheben. Zweitens ist sie gekommen, um die Evolution des Planeten zu beschleunigen.¹ Er erkannte, dass es eine große Energie ist, die ihn besucht hat, und dass es Brahman selbst ist. Und Brahman beschließt, in das Planetensystem, die Erde, einzutreten, und das können wir nicht aufhalten. Es gibt eine Geschichte aus dem Leben *Krishnas*: Als *Krishna* herabkam, wussten nur sehr wenige davon. Genauso gibt es diesen Abstieg, von dem niemand wissen konnte. Man wusste, dass die Energie herabsteigen würde, dass sie herabgestiegen ist, wusste aber niemand. Sie kam, sie arbeitete mit *Meister CVV* zusammen und dann übertrug er sie auf den ganzen Planeten in alle vier Reiche. Bitte erinnert euch, in alle vier Reiche auf der feinstofflichen Ebene. Und er erkannte, dass diese Energie mehr und mehr das ätherische Sehen und das Aufsteigen der Wesen in den Äther bringen wird und der Mensch allmählich erkennen wird, dass er nicht auf den Körper aus Fleisch und Blut beschränkt ist. Sie wird dem Menschen auch eine ätherische Form verleihen, eine Form, in die man sich aus dem Körper aus Fleisch und Blut herausbewegen kann. Er sagte, dass die Energie diese ätherische Form, den Sukshma Sarira, bilden wird. *Meister EK* hat ein paar Sätze dazu geschrieben. Er richtet die Planeten in uns aus, bewirkt die Bildung des Ätherkörpers, und ihr zieht in den Ätherkörper ein, wodurch ihr einen anderen Bewusstseinszustand und einen anderen Zustand des Verstehens erlangt. Ihr werdet euch viel schneller ins Licht bewegen.

Als die Energie ihn in Kumbakonam besuchte, haben die Meister im Himalaya, die Hierarchie, dies wahrgenommen und auch das erkannte der Meister.

Seht ihr die Parallele zu der Geschichte von *Jesus Christus*, in der die drei Weisen den Abstieg des Sterns in Bethlehem wahrgenommen hatten und nach Israel gekommen sind? In ähnlicher Weise bemerkte die Hierarchie, dass die Energie in Kumbakonam herabgestiegen war. Die Menschen, die die Ankunft der Energie erwartet hatten, wussten nicht, wo sie war. Normale Menschen konnten sie nicht wahrnehmen, aber die Mitglieder der Hierarchie sehr wohl. Also besuchten sie das Haus des Meisters in Kumbakonam. Diese Information ist auch in dem Buch *Der Meister des Wassermann-Zeitalters* enthalten. *Sanat Kumara*, *Lord Maitreya*, *Meister Morya* und *Meister Kuthumi* bildeten drei verschiedene Dreiecke und besuchten in der Nacht häufig das Haus des Meisters. *Srimati Venkamma*, die Frau des Meisters, sah sehr edle Gestalten in prächtigen weißen Gewändern, die nachts das Zimmer des Meisters betraten, sich mit ihm besprachen und dann das Haus in der Nacht

¹ In dem Buch "Der Meister des Wassermann-Zeitalters", das wir 1993 veröffentlicht haben und heute in Telugu und Kannada erneut herausgeben, habe ich eine Liste der Ereignisse gegeben, die geschehen sind, seit die Energie den Planeten besucht hat.

wieder verließen. *Venkamma Garu* fragte also ihren Mann: "Wer sind all diese großen Wesen, die dich besuchen und mit dir sprechen? Was geschieht hier?"

Bitte beachtet, dass *Smt. Venkamma* selbst eine erleuchtete Seele war, die die Gegenwart der Meister spüren konnte, wenn sie das Haus des Meisters besuchten. Wie hätte sie das wahrnehmen können, wenn sie nicht entsprechende Fähigkeiten gehabt hätte? Deshalb wird gesagt, dass der Ätherkörper von *Madame Blavatsky* mit ihr für die Zusammenarbeit mit dem Plan kooperierte. Seit vielen Jahren habe ich immer wieder Einzelheiten über die Geschichte des Meisters erzählt. Viele von euch mögen sich ihrer erinnern, ich verbinde sie heute nur. *Madame Venkamma Garu* konnte das Eintreten der Großen Meister aus dem Himalaya spüren, die sich mit dem Meister besprachen und bestimmte Pläne entwickelten, wie sie vorgehen wollten. Die Energie wurde auch den Ashrams im Himalaya übermittelt, und auch sie haben diese Energie, die aus den höchsten Kreisen kommt, aufgenommen und damit gearbeitet.

Der Meister hat also erklärt: "Diese Energie wird den ganzen Planeten durchdringen, und alles geschieht so, dass alle Ashrams mit diesen Energien arbeiten werden." Es wurden Dreiecke gebildet mit *Graf Saint Germain*, mit *Meister Morya* und *Meister Kuthumi* und über allem *Sanat Kumara*. Die gesamte Hierarchie des Himalaya hat diese Energie sehr gut aufgenommen, weil sie verstanden haben, dass sie für den Planeten bestimmt ist und sie für den Planeten arbeiten. Deshalb empfangen sie auch die Berührung und arbeiteten fortan mit ihr.

Die Energie war um Mitternacht des 30. März 1910 zu *Meister CVV* gekommen und 60 Tage lang machte er so viele Experimente mit ihr. Alles, was er herausfand, zeichnete er auf. Er sagte, dass diese Energie den Planeten transformieren wird. Diese Energie wird eine solche Veränderung bewirken, dass sich die Lebensweise ändern wird, alles wird leichter, wird ätherisch werden. Es war die Zeit, in der sogar Flugzeuge erfunden werden mussten - das erste Flugzeug wurde genau zu dieser Zeit erfunden. Er sagte, dass der Mensch nicht nur mit dem Flugzeug fliegen wird, sondern aus eigener Kraft. Er sagte so viele Dinge über die Arbeit der Energie, z. B. auch, dass sie den Menschen transformieren wird, um den ursprünglichen Status als Brahman zu erkennen.

Es gibt so Vieles, das ihm mitgeteilt wurde. So erkannte er auch, dass die Planeten im Sonnensystem gewisse Anpassungen benötigen, und die Planeten im Menschen brauchen auch bestimmte Anpassungen. Somit gab er die neuen Hypophysenregulierungen. Wenn ihr mit diesen neuen Hypophysenregulierungen arbeitet, werden die planetarischen Funktionen in eurem Körper so angepasst, dass ihr von bestimmten Hindernissen befreit werdet, die euer Horoskop anzeigen mag. Euer Horoskop kann bestimmte Hindernisse anzeigen, aber wenn ihr regelmäßig mit diesen Hypophysenregulierungen arbeitet, werden sie eine Anpassung eurer Planetenkombinationen bewirken und dafür sorgen, dass euer Fortschritt nicht behindert wird.

All dies hatte er erkannt und sagte: "Okay, lasst mich dies der Menschheit im Monat Zwillinge geben". Die Zwillinge sind für die Menschheit bestimmt. Menschliche Einweihungen werden immer im Monat Zwillinge gegeben. In der ersten Woche des Monats Zwillinge, als die Sonne bei sieben Grad Zwillinge stand, hatte der Meister bestimmte Familienmitglieder und Freunde in sein Haus eingeladen und übermittelte ihnen und auch dem Planeten die Energie. Er hatte in seinen Ausführungen sehr klar gesagt, dass er die Energie nicht nur an diejenigen überträgt, die vor ihm stehen. Er überträgt nur, und alle sind darin einbezogen. Während die Energie übertragen wird, ist der gesamte Planet in ihr. Deshalb sagte er: "Dies ist für den gesamten Planeten, dies ist eine planetarische Einweihung".

Diese planetarische Einweihung hat also allmählich ihren Ausdruck gefunden, und in den inzwischen vergangenen 100 Jahren hat sie den gesamten Globus auf einer Mund-zu-Ohr-Basis erreicht. Aber energetisch gesehen, auf der feinstofflichen Ebene, wurde sie vom Meister bereits durchgeführt. Die Blaupause ist schon da, und wir setzen sie auf der irdischen Ebene um. Deshalb ist das Programm bereits vorgegeben. Dementsprechend hat sich auch alles entwickelt. Das ist der Grund, warum ich jedes Mal, wenn wir uns zu einem May Call treffen, sage, dass ihr alle vom Meister eingeladen seid. Es ist der Wille des Meisters, der euch hierher bringt. Und so sage ich:

"Herzliche brüderliche Grüße an die Brüder und Schwestern, die hier versammelt worden sind." Ich sage nicht: "Die sich hier versammelt haben". Das sage ich nie. Ihr habt euch nicht versammelt, ihr seid versammelt worden. Es ist der Wille des Meisters, der euch hierher führt. Es ist der Wille des Meisters, der in euch eintritt und euch zu diesem May Call bringt - nicht nur hier vor Ort, sondern überall auf dem Planeten. Wenn sich Menschen mit dem May Call verbinden, dann ist es der Wille des Meisters, der sie dazu bringt, sich mit dem May Call zu verbinden. Wenn es diesen Willen des Meisters nicht gibt, könnt ihr euch nicht mit dem May Call verbinden.

Das gilt auch für die täglichen Gebete - es ist nicht so, dass ihr euch entscheidet zu beten, der Meister muss euch auch erlauben zu beten. Wenn euer tägliches Programm nicht zu seiner Zufriedenheit ist, wird er euch nicht zum Gebet zulassen. Es gibt so viel Abwesenheit bei den Morgen- und/oder Abendgebeten. Es ist nicht so, dass ihr beschlossen habt, abwesend zu sein, sondern der Meister ist nicht bereit, euch in seine Energie aufzunehmen. Warum? Weil ihr nicht die Mindestqualifikation habt, um in das Gebet des Meisters einzutreten. Das solltet ihr wissen. Es gibt eine Mindestqualifikation in Bezug auf euer tägliches Verhalten, ohne die ihr nicht in das Gebet eintreten könnt. Deshalb ist der Eintritt in das Gebet auch der Wille des Meisters. Ihr solltet dankbar dafür sein, dass er euch erlaubt hat, am Gebet teilzunehmen. Und ihr solltet am Ende des Gebetes sagen: "Meister, lass mich bitte auch am Abend zum Gebet kommen", so in etwa. Denn wir wissen nicht, ob wir beim Gebet dabei sein können oder nicht.

Es ist also der Wille des Meisters, der auf allen Ebenen bestimmend ist und der Meister selbst arbeitet mit euch, ihr seid nur ein Beobachter. Das ist alles. Im 6. Zustand des Yoga, dem Dharana, spricht man davon, ein Beobachter zu sein. Aber hier sagt der Meister gleich zu Beginn: "Beobachte einfach. Rufe die Energie an und beobachte, was geschieht. Ich werde mich um alles kümmern, ich werde die Anpassungen vornehmen, ich werde transformieren, Informationen geben, werde dir auch Anweisungen geben. Ich übernehme die volle Verantwortung für dich. Du öffnest dich und bist bei mir und bist wachsam, um alles zu befolgen, was ich dir aufgetragen habe." Die Anweisungen müssen beachtet werden und solche, die ausgeführt werden müssen, müssen ausgeführt werden.

Wenn ihr in dieser Weise damit arbeitet, gibt er euch als Erstes Informationen, die euch eine gewisse Entlastung verschaffen. Er ermöglicht euch eine solche Entfaltung, dass ihr bestimmte Dinge erfahren werdet. Er gibt euch ein bestimmtes Wissen, das für eure Arbeit nützlich ist. Wenn man als Steuerberater arbeitet, wird man seine Mandanten ganz bestimmt viel besser beraten, oder ein Lehrer wird sich als ein besonderer Lehrer für ein bestimmtes Fachgebiet auszeichnen, weil die Energie des Meisters wirkt.

Auf diese Weise unterstützt er euere Arbeit und macht euch fähig. Eure Fähigkeiten werden erweitert, und nun ist es euch nicht erlaubt, so zu arbeiten, wie ihr es wollt. Das ist eine andere Dimension. Er sorgt dafür, dass bestimmte Verbindungen, die für euch nicht wünschenswert sind, unterbrochen werden. Es ist gar nicht so schwierig, euer Unterscheidungsvermögen einzusetzen und dann zu versuchen, in guter Gesellschaft zu sein, in Satsangati. Er wird es für euch tun. Wen man treffen sollte, wen man nicht treffen sollte, entscheidet er zu eurem Besten. Allmählich ändert sich die Qualität eurer Beziehungen. Die Verbindungen, die ihr nach zehn Jahren dieser Praxis haben werdet, unterscheiden sich von den früheren Verbindungen. Diejenigen, die eurer Entwicklung abträglich sind, werden alle abgeschnitten. Ihr mögt früher sehr enge Freunde gehabt haben, jetzt können sie euch nicht mehr treffen und ihr könnt sie nicht mehr treffen, weil die Umstände es nicht zulassen. Es gibt einen Paradigmenwechsel in euren Beziehungen. Ihr seid dann mit Personen in Kontakt, von denen ihr Energie erhaltet, und die von euch Energie erhalten. Es ist ein viel erfreulicherer Austausch von Energien, der nicht mehr von irgendwelchen anderen Energien bestimmt ist. Die Beziehungen werden verändert und gleichzeitig geschehen weiterhin innere Transformationen.

Meister EK z. B. erhielt umfangreiche Diktate über Spirituelle Astrologie. Das ganze Buch, weltweit eines der besten, ist ein reines Diktat der Energie an ihn. Deshalb hat er in dem Buch auch geschrieben: "Die Lehren, die in diesem Buch übermittelt werden, stammen aus höheren Kreisen.

Sie sind von denen, denen ICH folge, für diejenigen, die Mir folgen." Er erhielt eine Fülle von Diktaten, die sich auf verschiedene Dimensionen der Weisheit bezogen und die er an seine Schüler weitergeben wollte. Auch in eurer eigenen Lebenssituation kommt das, was gut für euren Fortschritt ist, zu euch. Es ist nicht so, dass ihr alle Lehrer werden solltet. Bitte denkt daran. Je nach der Qualität der Seele, je nach der Qualität des Strahls eurer Persönlichkeit, bringt er das Beste aus euch heraus. Wenn ihr in einer Organisation arbeiten sollt, macht er euch zu einem sehr guten Organisator - die Weisheit des dritten Strahls. Sollt ihr als Beamter arbeiten, macht er euch zu einem besseren Beamten als die Vorgänger. Wenn ihr in einem bestimmten Fach unterrichten sollt, werdet ihr diesem Fach eine andere Dimension verleihen als die anderen. Wie ich schon sagte, wenn man als Steuerberater oder als Rechtsanwalt arbeitet, wird man seine Mandanten viel besser beraten als andere Kollegen, weil ihr bei allem, was ihr tut, einen spirituellen Wert hinzufügt. Ihr werdet eine herausragende Arbeit tun und euch erfüllen. Und ihr werdet abgerundet. Einem Musiker oder einem Gitarristen schenkt die Energie des Meisters die Intuition, viel besser zu spielen als die anderen, viel besser, ein Software-Ingenieur bekommt bessere Ideen, weil die Schönheit des Meisters darin besteht, dass er ein Gehirn hinter eurem Gehirn bildet. Das ist die Arbeit von Uranus. Es ist ein Gehirn hinter eurem Gehirn, und dieses Gehirn diktiert euch. Ihr spürt intuitiv, was zu tun ist, ohne dass ihr Informationen dazu hattet. Plötzlich bekommt ihr den elektrischen Hinweis, ihr folgt ihm und es erweist sich als eine großartige Lösung für die entsprechende Situation. Gerade in unerwarteten Situationen kommen hervorragende Lösungen zustande, weil hinter dem Gehirn ein Gehirn steckt. Die eigentliche Definition von Uranus ist, dass er ein Gehirn hinter dem Gehirn ist. Und das arbeitet in der Gegenwart des Meisters mit euch.

Man denke, ein Steuerberater wird im Laufe der letzten fünf, vier Jahrzehnte zum Lehrer. Derjenige, der hier als *Parvathi Kumar* vor euch sitzt, übte den Beruf des Steuerberaters aus und diese Tätigkeit wurde sehr geschätzt. Es ist ein glanzvolles Geschehen. Dann wird der Steuerberater zum Lehrer, dann zu einem Autor vieler Bücher und zu einem Heiler. So viele Dinge sind in diesen 40 Jahren geschehen. Aber wie konnte das geschehen? Wenn die Energie entscheidet, was am besten durch ein Medium getan werden soll, um es zu erfüllen, wird die Energie selbst das Programm übernehmen. Die Energie bestimmt das Programm. Deshalb sagen wir: "Das Programm ist das Programm des Meisters". Wir folgen dem Programm und sind bereit, plötzliche Veränderungen so anzunehmen, wie sie kommen. Warum? - Weil die Energie sich selbst annimmt und die Erfüllung der anstehenden Aufgabe ermöglicht.

So viele Dinge können geschehen, wenn ihr die Energie mit euch arbeiten lasst. Lasst es geschehen. Unser Problem ist, dass wir das Nadelöhr sind, durch das die Energie eintreten muss. Wie eine Murmel hängen wir im Flaschenhals und verhindern, dass die Energie fließen kann. Ihr lasst die Energie nicht herein. Erlaubt ihr einzutreten. Sie ist segensreich und die herbeigerufene Essenz der Trinität. Sie strömt in euch ein und kümmert sich um euer System. Von Kopf bis Fuß, auf allen Ebenen, wird alles von ihr übernommen. Sie arbeitet, sie bewirkt Anpassungen und ihr bleibt in der Beobachtung. Das ist alles, was ihr zu tun habt. Wir sind gewohnt zu agieren, anstatt zu beobachten. Die Energie sagt: "Tu nichts, sei einfach ein Beobachter." Beobachtet also einfach solange die Energie mit euch arbeitet. Lasst sie die notwendigen Anpassungen bewirken, lasst die Anpassungen geschehen. Alle Anpassungen werden so vorgenommen, dass eure Persönlichkeit transformiert und mit der Seele in Einklang gebracht wird. Dieses riesige Programm der Angleichung der Persönlichkeit an die Seele ist ein Geschehen. Was wollt ihr mehr?

Bisher gab es so viele Praktiken, die dazu dienten, die Persönlichkeit mit der Seele in Einklang zu bringen. Heute gibt es diesen ganzen Lehrplan nicht mehr. Orientiert euch, erlaubt der Energie, mit euch zu arbeiten, sie wird euch formen. Ihr könnt sie sehen, ihr könnt sie beobachten, und ihr erhaltet auch bestimmte Informationen, mit denen ihr arbeiten sollt. Es ist eine direkte Interaktion mit der Energie. Das ist alles. Es gibt kein Medium, ihr seid das Medium, die Energie kommt direkt zu euch. Wir ehren diejenigen, die Meister dieser Energie geworden sind, indem wir uns mit *Meister CVV*, *Meister MN* und *Meister EK* verbinden. Aber die Wahrheit ist, dass es die Energie selbst ist, die zu euch herabsteigt. Denkt nicht, dass sie den Eintritt der Energie in euch aufhalten

können, sie unterstützen sie. Sie können die Energie gar nicht behindern, denn sie lenkt sich selbst. Sie hat die direkte Verbindung zu demjenigen aufgenommen, der sie anruft. Deshalb sind all jene, die die Energie empfangen und sich selbst erfüllen, weiterhin die Medien. Es gibt nur einen Meister, und es gibt so viele Medien, durch die sie eintreten kann. Sie kann auch direkt eintreten. Niemand kann sie daran hindern, direkt in einen Menschen einzutreten.

In Córdoba, einer Stadt in Spanien, gibt es einen Kfz-Meister, dem gesagt wurde, dass man energetisch gestärkt wird, wenn man sich regelmäßig mit dem Sonnenaufgang verbindet. Er schaute täglich in die aufgehende Sonne und eines Tages zeigte sich durch die Sonnenstrahlen plötzlich eine Gestalt. Die ätherische Form, die Form, die ihr hier von *Meister CVV* seht, erschien in einer strahlenden Form und durch ihn kam das Licht. Er wusste nicht, was es war. Später fand er in einer Zeitschrift, die vom World Teacher Trust herausgegeben wurde, das Bild des Meisters. Er hatte die Energie direkt über die Sonne, über die ätherische Form des Meisters, erhalten und ist ein großer Anhänger des Meisters geworden. Er ist ein sehr rechtschaffener Mensch und ein ausgezeichnete Musiker und leitet eine Gruppe von hundert Menschen. Wer kann ihn aufhalten?

Es gibt so viele Beispiele, in denen die Energie ihren eigenen Weg gegangen ist. Viele Menschen erhalten die Energie über *Meister CVV* in Kumbakonam, aber zu *Meister EK* kam die Energie in Form von *Meister CVV* nach Guntur. Wie es also geschehen soll, kann man nicht sagen, es geschieht von selbst, und es geschieht in ihrer ursprünglichen Form. Niemals anders. Wenn sie uns berührt, formt sie uns allmählich, sie modelliert uns. Unsere Persönlichkeit wird so geformt, dass sie dem Zweck unseres Lebens entspricht und unser Leben erfüllt. Und was ist diese Erfüllung? – Sie besteht in der Ausrichtung der Persönlichkeit auf die Seele und die Ausrichtung der Seele auf die Überseele. Diese drei sind dann aufeinander abgestimmt und wir sind mit dem vierten verbunden. Der Ishvara in uns, wir und unsere Persönlichkeit werden in Einklang gebracht und diese drei sind mit dem Vierten, dem Brahman, verbunden.

Der Prozess selbst ist keine Religion, es reicht aus, ein Mensch zu sein. Man muss nicht dieser oder jener Religion, diesem oder jenem System anzugehören. Es ist ein direkter Prozess und hat rein gar nichts mit den Praktiken und den Mantrien der Vergangenheit zu tun. Das war der Punkt, an dem es für manche sehr verwirrend war und man sich fragte, wie das sein kann. Es kann geschehen, wenn es vom Allerdhöchsten beschlossen wird. Deshalb hat der Meister alles neu gegeben - neue Mantrien und ohne irgendwelche Vorschriften für die Meditationshaltung. Wichtig ist, dass ihr euch auf die Energie ausrichtet und eine bequeme Haltung einnehmt. Wenn ihr wollt, könnt ihr euch auch hinlegen und euch mit der Energie verbinden. Es gibt keine Vorschrift, dass du deine Wirbelsäule dabei senkrecht halten musst, das Kinn nach unten nehmen und die Padmasana-Haltung (Lotus-Sitz) einnehmen sollst. Es gibt keine Vorschrift, dass ihr vorher duschen sollt, denn die Dusche ist für den physischen Körper und die Arbeit bezieht sich auf das Bewusstsein, das die geistige Ebene betrifft. Wichtig ist die bewusste Verbindung zu ihm. Das ist alles. Eigentlich geht es um die Verbindung zu DAS, nicht zu ihm. Es geht um die Energie, die weder männlich noch weiblich ist. Ihr verbindet euch also mit der Energie und öffnet euch, und ihr würdigt diejenigen, die euch vorangegangen sind. Purvacharyas, sagen wir. Wir erweisen all jenen Respekt, die das vor uns verwirklicht haben, denn sie haben es vervollkommenet, so dass wir auch den Segen ihrer Zusammenarbeit haben. Aber womit verbindet ihr euch? Es geht darum, sich mit der Energie zu verbinden und die Zusammenarbeit mit denen zu suchen, die uns vorausgegangen sind, mit der gesamten Hierarchie also. Es gibt so viele! Deshalb hat man in Indien einen Sloka entwickelt, in dem es heißt: „Brahman und allen, die Verwirklichung gefunden haben, entbiete ich meine Grüße, damit ich ihre Kooperation erhalte und mit Brahman verbunden bin“ - „Narayana samarambham, Sankaracharya madhyamam, Asmadacharya paryantam, Vande guru paramparam.“ Oder: „Sada Shiva samarambham“ - je nachdem, welcher Tradition man folgt. Es geht um all diejenigen, die uns vorausgegangen sind und vor uns Vollendung erreicht haben. Sie sind unsere älteren Brüder, und sie sind bereit, mit uns zusammenzuarbeiten. Wir rufen sie an und verbinden uns mit Brahman.

Die Verbindung zu Brahman ist also das zentrale Thema, und zwar durch die Anrufung mit dem Klang „Meister Namaskaram“.

Nach und nach hat sich eine Tradition herausgebildet, dass wir an diejenigen denken, die uns vorausgegangen sind, aber die Betonung muss auf der Energie liegen, die wir bewusst mit dem Klang „Meister Namaskaram“ oder „Namaskarams Meister“ anrufen. Dann wirkt sie und wirkt und wirkt und wirkt. Sie bewirkt so viele Veränderungen im Leben, so viele Anpassungen, und all das lässt sich beobachten. Wie ich schon sagte, werden sich die Vorstellungen ändern. Im Inneren fangt ihr an, bestimmte Dinge zu sehen, die ihr vorher nicht gesehen habt. Ihr werdet im Inneren auch bestimmte Dinge hören, ihr werdet Anweisungen, Ratschläge und Schlüssel zur Weisheit von innen erhalten. Man wird euch vielleicht sagen, ihr sollt in eine bestimmte Wissenschaft der Weisheit einsteigen, und die entsprechenden Bücher, die entsprechenden Personen kommen zu euch und damit zusammenhängenden Ereignisse geschehen. Alles ist für euch organisiert. Das Einzige ist, dass ihr aufmerksam und wachsam genug sein solltet, um darauf zu reagieren. Die meisten von euch sind seit über zwanzig, dreißig Jahren in diesem Yoga, wie sehr hat sich euer Leben verändert! Die Familienstruktur, die Vereine, die Freunde, die Aktivitäten, das alles ist maßgeschneidert, um dem Zweck eures Lebens gerecht zu werden. Und Schritt für Schritt werdet ihr zu Brahman geführt. Das ist das Schöne an der Arbeit, wenn ihr die GEGENWART in euch eintreten lasst. Selbst wenn ihr krank seid, lasst die GEGENWART in euch eintreten, bei Problemen, lasst die GEGENWART in euch eintreten. Seid jederzeit in der GEGENWART. Wenn ihr immer in der GEGENWART seid, dann entsteht eine schützende Hülle um euch. Sie lenkt euch; sie schützt euch; sie erleuchtet euch. Das sind alles Dinge, die ihr selbst so sehen könnt. Jedes Ereignis, das geschieht, könnt ihr so sehen. Wenn sich etwas verändert, könnt ihr sehen, warum es passiert und wie es für euch von Nutzen ist. Was auch immer ihr plant, mag nicht geschehen, aber etwas anderes geschieht und letztendlich erkennt ihr, dass das, was geschieht, viel besser ist als euer eigener Plan.

Das sind also die Dinge, die die Energie tut. Sie kümmert sich um euch, so wie Eltern sich um ein wenige Monate altes Baby kümmern. Eltern wissen am besten, was ein Baby braucht. Der Meister selbst sagte: "Wenn sich ein Kind in der Menge verlaufen hat, ist es für den Vater leichter, sein Kind zu finden, als für das Kind, den Vater zu finden. Also beschloss der Vater, sein Kind zu suchen." Das ist der Unterschied zwischen dem früheren Yoga und diesem Yoga. Wenn uns also diese Energie besucht, denkt bitte daran, dass wir Kinder des Meisters sind. Wenn wir ein Kind des Meisters sind, kümmert er sich dann nicht um uns? Er kümmert sich um das, was für uns bestimmt ist. Das ist gemeint, wenn er sagt: "Ich kümmere mich dein ganzes Leben lang um dich und Sorge dafür, dass du Fortschritte machst." Der Hierarchie versprach er sogar, dass er ihr eine große Anzahl von Jüngern zuführen werde und teilte ihr mit: "Ich werde euch 1000 Jünger zur Verfügung stellen, damit ihr arbeiten könnt." Um ein angenommener Jünger zu werden, braucht es eine lange Zeit, und er sagte: "Ich werde Jünger ausbilden und sie euch anvertrauen. Ihr könnt sie in euren Ashrams einsetzen."

Das sind also die Themen des heutigen Tages. Es geht darum, die Bedeutung der GEGENWART zu betonen und sich bei wirklich allem, was man tut, mit der GEGENWART zu verbinden. Wenn ihr eine berufliche Tätigkeit ausführt, seid in der GEGENWART und tut, was ihr zu tun habt. Wenn ihr auf Reisen seid, seid in der GEGENWART und reist, wenn ihr beim Essen seid, seid in der GEGENWART und nehmt euere Mahlzeit ein. Seid immer in der GEGENWART. Immer in der GEGENWART zu sein, ist die höchste Übung und die einzige Praxis, die der Meister gegeben hat.

So hat es auch *Krishna* gesagt. Es gibt keine andere Praxis. Der Meister sagt: "Fühle die GEGENWART überall. Es gibt nur die GEGENWART." Alle sind Teil der GEGENWART. Auch ihr fließt in der GEGENWART. So hat auch *Jesus Christus* gesagt: "Wir leben, wir bewegen uns und wir haben unser Sein in Ihm." Wir leben, wir bewegen uns, und wir haben unser Sein in Brahman. Das ist alles. Das ist die einzige Praxis. Es ist ein Prozess, bei dem ihr, wenn ihr euch mit ihm verbindet, magnetisiert werdet und alle Anpassungen vorgenommen werden.

Die Jüngerschaft wird ausgeübt, ihr müsst sie nicht ausüben. Es sieht so aus, als ob ihr etwas dafür tut, aber in Wahrheit wird es durch euch getan und allmählich wird alles anders. Menschen, die euch nach 10-15 Jahren treffen, sehen, dass ihr anders seid. Dieser Unterschied geschieht durch die ständige GEGENWART, die wir erfahren. Deshalb sagen wir, dass dies die Lehre der GEGENWART

ist. Gegenwärtigkeit ist die primäre Dimension. Seid in jeder Dimension eures Lebens in dieser GEGENWART. Seid selbst im Sterben in dieser Gegenwart. Wenn ihr krank seid, seid in dieser GEGENWART. Ob auf Reisen oder bei der Arbeit, seid in dieser GEGENWART. Seid immer in dieser GEGENWART. Wir nennen es, sich in der GEGENWART zu bewegen, in der GEGENWART zu leben und die GEGENWART in anderen zu erkennen. Dies ist auch die wesentliche Lehre des Bhagavata.

Dies ist also der einzige Schlüssel, den er gegeben hat und sagte: "Sei in dieser Gegenwart, sei du selbst, ich werde weiterhin mit dir sein und sicherstellen, dass du transformiert wirst." Und dafür gibt es Beispiele wie die Geschichte von unserem Bruder Joshi. Er war ein Banker, aber was geschieht alles durch ihn! Selbst er hätte sich vorher nicht träumen lassen wie viele Manifestationen durch ihn geschehen. So viele Menschen kommen zu ihm und bitten um Führung. Er gibt Homöopathie und Ratschläge. Ganze Familien kommen und versammeln sich um ihn und verhalten sich, als ob sie alle durch eine Flötenmusik zusammengeführt würden. Es geschieht so viel. Man kann sich nicht vorstellen, dass ein Bankdirektor all dies tun kann. Ist das möglich? Was eigentlich nicht möglich ist, wird möglich. Sogar das WORT drückt sich aus, der Meister selbst drückt sich aus. Nicht nur ihr werdet transformiert, sondern auch die Menschen um euch herum. Ganze Familien versammeln sich, und alle Altersgruppen sind bei allen Programmpunkten dabei. Ist das möglich? Wir sehen keine Beispiele bei uns und schauen nur auf die Beispiele der Vergangenheit, die aktuellen Beispiele beachten wir nicht. Es gibt Menschen, um die herum der Meister in großartigem Ausmaß arbeitet, und die Menschen werden transformiert. Bei diesem May Call sind fast alle Gruppen des WTT und ihre Vertreter hier, alle, aus allen Teilen der Welt! Wer macht das? Sehen können wir nur, wenn wir Augen dafür haben. Wir müssen die Pracht und Herrlichkeit all dessen sehen und fühlen. Die Herrlichkeit des May Call besteht darin, dass der gesamte Globus mit der Gegenwart des Meisters verbunden ist, und zwar in verschiedenen Teilen des Globus. Und wir sind dabei. Der Prozess geht weiter, und er wird in den kommenden Jahren noch viel effektiver sein, denn der Meister wirkt durch Uranus, und Uranus bewirkt jetzt viel schnellere Veränderungen auf der irdischen Ebene. In den kommenden Jahren sind sehr, sehr viele Veränderungen zu erwarten, denn mit dem Eintreten von Uranus in den Stier im Jahr 2020 wird es während seines 8 Jahre dauernden Aufenthaltes im Stier ganz viele Veränderungen geben. Uranus ist das wichtigste Vehikel für die Energie des Meisters. Es geschehen Transformationen und es wird eine neue Weltordnung erwartet. Regierungen, die dem menschlichen Fortschritt entgegenstehen, werden gewisse Anpassungen erfahren. Es sind also viele Anpassungen auf allen Ebenen geplant. Deshalb, wir sind dabei und passen uns der Situation an, indem wir in der GEGENWART sind.

Für dieses Gruppenleben war beispielsweise nicht vorgesehen, dass ich morgens schon zum Gebet komme. Ursprünglich war geplant, dass ich um 10 Uhr komme, um einen Vortrag zu halten, aber die Energie hat mich so angetrieben, dass ich gestern und heute Morgen sogar zu den Gebeten kommen konnte. Ich hatte gedacht, dass ich vielleicht nicht die Stimme haben würde, um zu sprechen und wollte deshalb erst ab 10 Uhr zum Vortrag da sein." Aber die Stimme kam von selbst, sogar beim Morgengebet. Wenn also die Energie am Werk ist, ändert sich das Programm und unser System arbeitet mit. So viele Dinge geschehen. Ihr wundert euch dann selbst, dass euer System sich auf die Energie des Meisters einstellt und sich deshalb entsprechend verhält. Ohne die GEGENWART ist es anders. Wenn die GEGENWART eingeschaltet ist, verhält es sich anders.

Wenn die GEGENWART eingeschaltet ist und es gut läuft, seid so viel wie möglich in der GEGENWART. Und die GEGENWART ist in einer Gruppe wie dieser viel stärker. Einzeln Gebete zu sprechen, wird vom Meister nicht empfohlen. Er ist ein Wassermann-Meister und hält viel von Gruppengebeten, denn ein Gebet, das in einer Gruppe verrichtet wird, hat eine vielfache Wirkung auf euch im Vergleich zu einem Gebet, das ihr in eurem eigenen Zimmer verrichtet. Es ist keine individuelle Angelegenheit mehr, sondern eine Gruppenaktivität. Die Individualität muss dem Gruppenbewusstsein Platz machen. Ihr solltet euch nicht mehr absondern. Denkt bitte daran: Menschen, die sich von der Gruppe abtrennen, ersticken langsam. Menschen, die sich in die Gruppe integrieren, erfahren viel Prana. Wenn ihr mit dem Zug ganz allein von Visakhapatnam nach

Bangalore reist, ist das eine Sache. Wenn man mit einer Gruppe reist, ist das eine andere Sache, es macht viel mehr Freude, gemeinsam zu reisen.

Das Gruppenbewusstsein schenkt uns Freude und macht die Reise außerdem leichter. Alles, was man in der Gruppe tut, hebt uns empor. Die individuelle Anstrengung wird auf ein Zehntel reduziert, und die Dinge geschehen mühelos. Wer in Gruppen arbeitet, erkennt schnell den Wert einer Gruppe. Diejenigen, die sich nicht in Gruppen einbringen, spüren die Last ihres individuellen Karmas, aber in einer Gruppe wird die individuelle Last geteilt. Tragen wir auf einer gemeinsamen Reise zuweilen nicht auch das Gepäck des anderen? Manchmal kümmern sich die anderen so gut um das gemeinsame Gepäck, dass man die Hände frei hat. „Wo ist mein Gepäck?“ Oh, das trägt schon jemand! Alles wird leicht sein. Wenn ihr euch in die Gruppe integriert, wird euch geholfen, eure Last zu tragen und individuelle Lasten werden von der Gruppenenergie mitgetragen. Es entwickelt sich ein Gruppenbewusstsein, das zu einem Seelenbewusstsein führen wird. Die Entwicklung verläuft vom individuellen Bewusstsein zum Gruppenbewusstsein und vom Gruppenbewusstsein zum Seelenbewusstsein, so ist es vorgesehen.

Deshalb liegt keine Weisheit darin, sich abzugrenzen oder etwas Besonderes sein zu wollen. Wenn ihr glaubt, dass ihr etwas Besonderes seid, seid ihr verloren. Einer unter vielen zu sein, heißt Hum admi. Wir sagen Aam Aadmi, der gewöhnliche Mensch. Die erste Aussage von *Lord Maitreya* lautet: "Wir sind einer unter den Gewöhnlichen". Der Weg ist für die Allgemeinheit, nicht für die besonderen Menschen, die sich für etwas Besonderes halten. Menschen, die sich für etwas Besonderes halten, bauen einen Kokon um sich herum und lassen keine Energie in sich hinein, aber wenn ihr die Energie nicht in euch eintreten lasst, wie wollt ihr dann transformiert werden? Ermöglicht also die Integration in die Gruppe und nehmt an Gruppengebeten teil. Der Fokus liegt auf den Gruppengebeten und dem Yoga des Meisters, nicht auf individuellen Gebeten. Versucht so weit wie möglich, gemeinsam mit der Gruppe zu beten. Das wird euch mehr Nutzen bringen. Es gibt so viele Dinge, die gesagt werden müssen, und sie sind schon viele Male gesagt worden. Dieses Mal habe ich, so wie es kam, bestimmte Dinge angesprochen.

Versucht bitte, in der GEGENWART zu sein, versucht, mit der Gruppe zusammen zu sein, denn das macht euer Leben leichter, und nehmt an der Feier des May Call teil. Wenn die GEGENWART bei euch ist, ist alles ein Fest. Ohne die GEGENWART gibt es keine Feier. Und um mitzufeiern, müsst ihr euch der Gruppe anschließen. Die Neue Gruppe der Weltdiener ist ein Konzept, das *Meister Djwhal Khul* erst nach dem Besuch dieser Energie aufgenommen hat. Nach 1910 ist so viel geschehen! Und das Programm, das von der Hierarchie entworfen wurde, ist Teil des Gesamtprogramms in Bezug auf die Wassermann-Energie.

Ich danke euch, dass ihr diesem Vortrag zugehört habt, dessen Schwerpunkt auf der GEGENWART, dem Gebet und der Gruppenbildung liegt. Der Rest sind nur Details dazu.

Seid immer in der Gegenwart des Meisters. Das ist alles. Seid immer in der Gegenwart des Meisters und schreitet voran.

Namaskaram

Es folgen Buchveröffentlichungen und die Verteilung von Geschenken